



NETZWERK
RESEAU
RETE
RAIT

NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE

—
Jahresbericht 2023



INHALT

VORWORT	3
DAS JAHR 2023 IN BILDERN	4
DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN	5
GEMEINSAME WERTE LENKEN DIE SCHWEIZER PÄRKE	6
PÄRKELANDSCHAFT	7
VERTRETUNG DER PÄRKE IN DER POLITIK	9
ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER	10
KOOPERATIONEN	12
ÜBERSICHTSKARTE DER SCHWEIZER PÄRKE	14
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	16
TOURISMUS	18
GEOINFORMATION	20
PRODUKTELABEL	21
ORGANISATION	22
FINANZEN	24

IMPRESSUM

Herausgeber	Netzwerk Schweizer Pärke
Ort und Datum	Mai 2024, Bern
Redaktion	Julia Agten, Beat von Allmen, Erica Baumann, Nadja Bernhard, Mélanie Buntschu, Andrea Hubacher-Jordan, Barbara Jucker, Ladina Maurer, Rafael Molina, Stefan Müller-Altermatt, Tina Müller, Liza Nicod, Mireille Rotzetter, Eric Schär, Elisa Strecke, Nadja Urfer, Dominique Weissen Abgottsson, Cécile Wiedmer
Kartendaten	Kompetenzzentrum Geoinformation (Netzwerk Schweizer Pärke)
Übersetzung	Muriel Macgeorge
Gestaltung	Annatina Blaser, www.annatinablaser.ch
Bildbearbeitung	Ueli Christoffel, www.uelichristoffel.com
Druckerei	Bubenberg Druck, Bern
Quellen	Titelbild: Parc du Doubs © Parc du Doubs; S. 3 © Netzwerk Schweizer Pärke; S. 4/5: © Netzwerk Schweizer Pärke, © Christian Pfammatter, © Janosch Hugi, Netzwerk Schweizer Pärke, © Netzwerk Schweizer Pärke, © EUROPARC Federation, © Netzwerk Schweizer Pärke; S. 6 © Netzwerk Schweizer Pärke; S. 8 © Roland Gerth, Schweiz Tourismus, BAFU; S. 11 (Parkvogel) © Christian Pfammatter; S. 11 (Präsidenten) © Netzwerk Schweizer Pärke; S. 13 © Gataric Fotografie – Stiftung Ferien im Baudenkmal; S. 14/15 © Netzwerk Schweizer Pärke 02/2024, Daten: Netzwerk Schweizer Pärke/Bundesamt für Umwelt BAFU, swisstopo; S. 17 (Artikel Terre&Nature) © Nicolas de Neve/Terre&Nature; S. 17 (Markt) © Janosch Hugi, Netzwerk Schweizer Pärke; S. 19 (beide Fotos) © Christian Meixner, Schweiz Tourismus; © S. 20 © Roland Gerth, Schweiz Tourismus, BAFU; S. 21 © Christian Meixner, Schweiz Tourismus; S. 22 © Netzwerk Schweizer Pärke; S. 23 © Janosch Hugi, Netzwerk Schweizer Pärke

VISIONEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweizer Pärke sind Vorreiter für echte Nachhaltigkeit in Tourismus und Freizeit – so steht es in einer Tourismusvision, welche die Pärke im vergangenen Jahr gemeinsam entwickelt haben. Die Pärke haben ausformuliert, was unter dieser Vision zu verstehen ist, haben Handlungsfelder definiert und Massnahmen erarbeitet, mit welchen sie die Vision umsetzen wollen. Mit diesem starken Bekenntnis in der Hand können die Pärke mit Gemeinden, Destinationen und Leistungsträgern verhandeln und sie von einem Tourismus überzeugen, welcher Natur und Landschaft ins Zentrum stellt und den Regionen langfristig eine solide wirtschaftliche Basis bietet.

Die Tourismusvision bestätigt die Pärke in ihrer Rolle als Vorreiter und als Brückenbauer. Darin sind die Pärke mehr denn je gefragt, nicht nur im Tourismus. So braucht es Vorreiter für Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und für Projekte im Bildungswesen, um Kindern und Jugendlichen die Natur näher zu bringen. Brückenbauer sind gefragt bei den sich zuspitzenden Zielkonflikten bei der Energiewende und um dem Biodiversitätsverlust in unseren Siedlungen und in der Landwirtschaft entgegenzuwirken.

Es braucht sie jetzt erst recht: die Pärke – und ihre Visionen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.



Stefan Müller-Altermatt
Nationalrat, Präsident Netzwerk
Schweizer Pärke

Dominique Weissen Abgottspon
Geschäftsführerin Netzwerk
Schweizer Pärke

DAS JAHR 2023 IN BILDERN



Die App der Schweizer Pärke wurde im Frühling neu lanciert und präsentiert die touristischen Highlights in den Pärken.



Zusammen mit der Vogelwarte Sempach fand im April im Naturpark Pfyng-Finges ein ERFA zum Thema «Parkvogel» statt.



Festliche Stimmung am 7. Nationalen Pärke-Markt im Mai auf dem Bundesplatz in Bern.



Im Juni trafen sich die Geschäftsführerinnen der Pärke in der UNESCO Biosphäre Entlebuch zum ERFA und der GV – und testeten die Kneippanlage in Flühli.



An der EUOPARC-Konferenz im Oktober in Leeuwarden (NL) hat das Netzwerk Schweizer Pärke eine Erklärung zum Klimawandel mitverabschiedet.



Die Schweizer Pärke präsentierten im November ihre vielfältigen Bildungsangebote an der Swisssdidac, an einem gemeinsamen Stand mit der WHES.

DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN

20 Schweizer Pärke

224 Gemeinden

322 090 Einwohner:innen

14,4% der Schweizer
Landesfläche

—

37 touristische Pilotprojekte

20 parkübergreifende
Tourismusprojekte

55 Corporate Volunteering
Einsätze

—

28% Markenbekanntheit

145 000 User:innen
auf parks.swiss

16 000 Newsletter-
Abonnent:innen

5 200 Medienberichte

—

23 Erfahrungsaustausch-
treffen

—

rund **2 500** zertifizierte
Parkprodukte

rund **225** Parkprodukte im
Coop-Sortiment

—

Über **70**
aktive Kooperationen

Zur Organisation

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller 20 Pärke und Parkprojekte der Schweiz mit Sitz in Bern. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden.

Das Netzwerk fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und die fachliche Entwicklung der Pärke. Es setzt mit den Pärken verschiedene Projekte in den Bereichen Geoinformation, Tourismus, Natur & Landschaft, Produkte sowie Bildung um.

www.parks.swiss

GEMEINSAME WERTE LENKEN DIE SCHWEIZER PÄRKE

Die Schweizer Pärke haben in den letzten Jahren sieben Werte definiert, um ein gemeinsames Verständnis für ihr Engagement sowie eine nationale Grundlage für die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen zu schaffen. Heute dienen die Werte den Pärken bei ihrer Arbeit insgesamt als Orientierungshilfe und konkretisieren, wie sie Nachhaltigkeit verstehen und diese umsetzen wollen – auf regionaler wie nationaler Ebene.

Im Jahr 2023 haben die Pärke eine gemeinsame Tourismuskonzeption 2030 entwickelt, mit welcher sie sich als Vorreiter für echte Nachhaltigkeit in Tourismus und Freizeit positionieren wollen. Für diesen Prozess bildeten die Werte der Schweizer

Pärke den Ausgangspunkt; die Vision nimmt verschiedene Elemente der Werte auf und überträgt sie auf den Tourismus.

Bei neuen Kooperationen prüft das Netzwerk, ob die potenzielle Partnerorganisation die Werte der Schweizer Pärke teilt, bei grösseren Kooperationen sind die Werte Bestandteil des gemeinsamen Vertrags.

Zentral sind die Werte auch bei der Erarbeitung von Mindestanforderungen im Bereich Nachhaltigkeit bei der Weiterentwicklung des Produktlabels Schweizer Pärke. Die Werte dienen als solide Basis für die Ableitung der Versprechen an die Konsument:innen, die mit dem Label erfüllt werden wollen.



Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.

Wir setzen uns für eine hohe Landschaftsqualität und eine reiche Artenvielfalt ein. Wir achten darauf, die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima klein zu halten, indem wir Ressourcen nachhaltig nutzen und uns für die Energiewende einsetzen.



Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.

Wir sind mit unserer Parkregion verbunden und schätzen ihre Landschaft, Kultur und Sprachen. Wir tragen massgeblich dazu bei, das Kulturerbe und Wissen zu erhalten und zu fördern.



Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.

Wir fördern die regionale Wirtschaft, bieten eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen an und helfen mit, Arbeitsplätze in den Pärken zu erhalten.



Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.

Wir handeln fair und solidarisch und heissen alle willkommen. Wir sind ein zuverlässiges Gegenüber für unsere Mitarbeitenden und Partner.



Wir lernen voneinander.

Wir tauschen uns mit lokalen und überregionalen Partnern aus. Zusammen entwickeln wir unsere Parkregion nachhaltig weiter.



Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

Mit Stolz kommunizieren wir die Besonderheiten unserer Regionen und sensibilisieren unsere Kund:innen, Gäste und Partner für den Erhalt der Natur und die Nachhaltigkeit.



Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.

Wir wollen uns ständig verbessern und unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln. Wir sind dabei kreativ, dynamisch und haben ein offenes Ohr für die Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.

PÄRKELANDSCHAFT

Das Jahr 2023 begann mit einem positiven Ereignis für das Netzwerk Schweizer Pärke: Im Januar sprachen sich die vier Gemeinden des Parkkandidaten Parco Val Calanca mit grosser Mehrheit für die Realisierung des Parks aus, im Sommer verlieh ihm das Bundesamt für Umwelt (BAFU) das Label «Regionaler Naturpark» ab 2024.

turpärke, davon zwei Kandidaten. Die Fläche der Schweizer Pärke umfasste 5 962 km² (2022: 5 820 km²), was 14,38 Prozent der Landesfläche ausmacht. Die Zahl der Parkgemeinden wuchs von 220 auf 224 und jene der Einwohner:innen stieg von 307 390 auf 322 090.

Daneben stand das Jahr im Zeichen der Stabilität. Wie im Vorjahr zählten 20 Pärke zum Netzwerk: Der Schweizerische Nationalpark, zwei Naturerlebnispärke und 17 Regionale Na-

Die Schweizer Pärke – Stand 31. Dezember 2023

NAME DES PARKS	FLÄCHE	AM PARK BETEILIGTE GEMEINDEN	ANTEIL AN FLÄCHE DER SCHWEIZ	BEVÖLKERUNG IM DEZ. 2021
■ Schweizerischer Nationalpark				
1 Schweizerischer Nationalpark GR (seit 1914)	170 km ²	4	0,41 %	0
■ Naturerlebnispark				
2 Wildnispark Zürich Sihlwald ZH (seit 2010) ³	11 km ²	5	0,03 %	80
3 Parc naturel du Jorat VD (seit 2022)	9 km ²	1	0,02 %	10
■ Regionaler Naturpark				
4 UNESCO Biosphäre Entlebuch LU (seit 2008)	394 km ²	7	0,96 %	17 700
5 Naturpark Thal SO (seit 2010)	139 km ²	8	0,34 %	15 100
6 Biosfera Val Müstair GR (seit 2011) ¹	199 km ²	1	0,48 %	1400
7 Landschaftspark Binntal VS (seit 2012)	165 km ²	4	0,40 %	1100
8 Parc régional Chasseral BE/NE (seit 2012)	473 km ²	23	1,15 %	53 400
9 Naturpark Diemtigtal BE (seit 2012)	136 km ²	2	0,33 %	2 300
10 Parc Ela GR (seit 2012)	658 km ²	6	1,59 %	5 900
11 Naturpark Gantrisch BE/FR (seit 2012)	406 km ²	19	0,98 %	38 100
12 Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut VD/FR (seit 2012)	632 km ²	17	1,53 %	18 400
13 Jurapark Aargau AG/SO (seit 2012)	299 km ²	32	0,72 %	56 200
14 Naturpark Beverin GR (seit 2013)	515 km ²	9	1,25 %	3 700
15 Parc du Doubs JU/NE/BE (seit 2013)	312 km ²	15	0,76 %	14 700
16 Parc Jura vaudois VD (seit 2013)	568 km ²	34	1,38 %	39 700
17 Naturpark Pfyn-Finges VS (seit 2013)	327 km ²	12	0,79 %	12 600
18 Regionaler Naturpark Schaffhausen SH, CH/DE (seit 2018) ²	213 km ²	15	0,43 %	29 100
19 Parco Val Calanca GR (Kandidat)	120 km ²	4	0,29 %	400
20 Parc naturel régional de la Vallée du Trient (Kandidat)	222 km ²	7	0,54 %	12 200
TOTAL	5 962 km ²	224	14,38 %	322 090
Fläche der Schweiz	41 292 km ²			

¹ Die Gemeinde Val Müstair liegt sowohl in der Biosfera Val Müstair wie auch im Schweizerischen Nationalpark; diese Überschneidung wird bei der Flächenberechnung und der Anzahl Gemeinden abgezogen. ² Die deutschen Gemeinden im Regionalen Naturpark Schaffhausen werden berücksichtigt bei der Gesamtfläche und der Anzahl Gemeinden des Parks; nicht aber beim Flächenanteil Schweiz und der Bevölkerung. ³ Fünf Gemeinden liegen im Perimeter des Wildnispark Zürich, aber zehn gehören zur Trägerschaft.

Auf den Seiten 14 und 15 finden Sie die Übersichtskarte der Pärke.



Die Limmerenschlucht im Naturpark Thal.

VERTRETUNG DER PÄRKE IN DER POLITIK



Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.

Stefan Müller-Altarmatt ist Präsident des Netzwerk Schweizer Pärke und leitet den Vorstand. Als Nationalrat vertritt er die Interessen der Pärke im Parlament. Im Interview gibt er Auskunft über aktuelle politische Herausforderungen.

2023 hat das Netzwerk Schweizer Pärke eine politische Strategie erarbeitet. Weshalb war das notwendig?

Es wird zunehmend schwierig für die Pärke, bei politischen Fragen keine Antwort zu haben. Die Klimakrise ist genauso Realität wie die Biodiversitätskrise, die Abhängigkeit von globalen Lieferketten stellte sich in den letzten Jahren als fatal heraus, und die Pandemie hat insbesondere die Tourismusbranche zu neuen Wegen gezwungen. Praktisch jedes unserer Handlungsfelder wurde also politisch. Die Schweizer Pärke müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse einbringen.

Welche politischen Themen betreffen die Pärke am stärksten?

Selbstverständlich der Natur- und Landschaftsschutz als Kernthema, aber auch die Sektoralpolitiken von der Landwirtschaft über Raumplanung und Tourismus bis zum Verkehr. Alles, was mit nachhaltiger Entwicklung zu tun hat.

Die Pärke befinden sich oft in einem Spannungsfeld: Es gilt die eigenen Werte zu vertreten, z. B. Schutz von Natur & Landschaft. Gleichzeitig arbeiten sie mit unter-

schiedlichsten Akteuren zusammen und sind abhängig von deren Unterstützung. Wie können sie da glaubwürdig sein?

Indem sie sich als Vermittler zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen und somit als Auflöser von Zielkonflikten positionieren. Das ist oftmals keine einfache Position, weil die politischen Kontrahenten kein Interesse haben, den Zielkonflikt zu akzeptieren. Gerade die Erfahrungen der Pärke können aber helfen, Lösungen zu finden.

Im Parlament versuchst du unter anderem, die Finanzhilfen für das Netzwerk und die Pärke zu sichern. Wie schwierig ist das zurzeit?

Es ist praktisch unmöglich. Die Bundesfinanzen sind derart angespannt, dass quer über alle Bereiche gespart werden muss. Wichtig ist, dass das Parlament anerkennt, dass die Pärkefamilie wächst und Sparmassnahmen deshalb für den einzelnen Park doppelt einschenken. Diesen doppelten Effekt müssen wir verhindern, indem wir die Wichtigkeit und die Erfolge der Pärke betonen.

« Die Erfahrungen der Pärke können helfen, Lösungen zu finden. »

Stefan Müller-Altarmatt,
Präsident des Netzwerk Schweizer Pärke

Lobbyarbeit des Netzwerks

Das Lobbying für die Stärkung der Pärke ist eine grundlegende Aufgabe des Netzwerks und wird von Vorstand und Geschäftsstelle ausgeführt. Ziel ist, dass die Parlamente und Behörden die Arbeit der Pärke für Natur und Landschaft, Gesellschaft und Regionalwirtschaft schätzen und anerkennen, und darum mit zielführenden Gesetzen

und ausreichend finanziellen Mitteln das Funktionieren der Pärke sicherstellen.

Die Pärke haben nach dem Grundsatz «Vollzug statt Politik, Information statt Ideologie» zwischen den Stakeholdern der Regionalentwicklung eine Moderationsrolle inne.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER



Wir lernen voneinander.

Die Organisation von Erfahrungsaustauschtreffen (ERFA) für die Mitarbeitenden der Pärke ist eine zentrale Aufgabe des Netzwerks. Die Treffen stellen den Wissenstransfer zwischen den Pärken sicher und ermöglichen es, gegenseitig von guten Beispielen und Vorgehensweisen zu profitieren. Regelmässig lädt das Netzwerk an die Treffen auch Fachleute und Partnerorganisationen ein. Die Formate unterscheiden sich je

nach Inhalt; Webinare dienen in erster Linie der Wissensvermittlung, wohingegen an ein- bis zweitägigen ERFA Themen vertieft diskutiert und erarbeitet werden können. Insgesamt fanden im Berichtsjahr 23 ERFA statt mit insgesamt rund 400 Teilnehmenden.

Des Weiteren leitet das Netzwerk den Aufbau von parkübergreifenden Projekten und organisiert Arbeitsgruppensitzungen zu spezifischen Themen. Die verschiedenen Bereiche des Netzwerks informieren die Pärke regelmässig via Infomails und Intranet und unterstützen sie bei spezifischen Fragen.

2023 wurden folgende Erfahrungsaustauschtreffen (ERFA) durchgeführt:

BEREICH	THEMA	ORT	TEILNEHMENDE (OHNE GESCHÄFTSSTELLE)
Geschäftsführung	Organisationsentwicklung, GV	Parc du Doubs	18
Geschäftsführung	Klimawandel, GV	UNESCO Biosphäre Entlebuch	23
Kommunikation & Marketing	Storymaps, Google Marketing, Demoscope	Bern	23
Kommunikation & Marketing	App, Recht am Bild, Partnerunternehmen	online	22
Kommunikation & Marketing	Argus Webinar DE	online	8
Kommunikation & Marketing	Argus Webinar FR	online	4
Angebotsdatenbank	Schnittstellen, App	online	17
Natur & Landschaft	Nationales Projekt Parkvogel	Naturpark Pfyn-Finges	14
Natur & Landschaft	Nationales Projekt Parkvogel	online	16
Natur & Landschaft	Nachtdunkelheit	online	8
Natur & Landschaft	Nachtdunkelheit	online	10
Bildung	Wirkung von Bildungsangeboten	hybrid, Bern	15
Bildung	Arbeitsgruppe «Food for Future»	online	6
Produkte	Weiterentwicklung Produktelabel	hybrid, Bern	28
Produkte	Local Only – Online Plattform und B to C Logistik	online	18
Produkte	PRE in Schweizer Pärken	online	17
Geoinformation	Einführung in ArcGIS Pro	Zürich	23
Geoinformation	GIS-Projekte in den Schweizer Pärken	online	18
Verschiedene	Rendez-vous der Pärke	Valposchiavo	15
Präsident:innen	Jahrestreffen, mit den Kantonen	Bern	30
Tourismus	Synergy Day	Arlesheim	13
Tourismus	Besuchermanagement	online	33
Tourismus	Partnerunternehmen	Bern	17
TOTAL			396

Treffen der Präsident:innen der Pärke

Das jährliche Treffen der Präsident:innen der Pärke fand am 5. Juni 2023 im Bundeshaus statt. Rund 30 Präsident:innen, Kantons- und BAFU-Vertreter:innen folgten der Einladung des Netzwerks. Thema des Treffens waren die Herausforderungen, die sich bei der Zusammenarbeit zwischen Pärken und Kantonen stellen. Regierungsrat Jon Domenic Parolini (GR) und Grossrat Etienne Klopfenstein (BE) referierten zu den entsprechenden Erfahrungen aus ihren Kantonen.

Austausche der Geschäftsleitenden

Die Geschäftsleitenden der Pärke treffen sich zwei Mal im Jahr für zwei Tage in einem Park, um sich auszutauschen und den Gastgeberpark besser kennenzulernen. Im Juni fand der erste Anlass in Flühli in der UNESCO Biosphäre Entlebuch statt. Schwerpunkte des Treffens waren die zukünftige Ausrichtung des Netzwerks in der Politik und ein Austausch zu Projekten der Pärke im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung. Das zweite Treffen fand im November in St. Ursanne im Parc du Doubs statt. Hier stand das Thema Organisationsentwicklung der Geschäftsstellen auf dem Programm. Zudem wurde jeweils über die Aktivitäten des Netzwerks informiert und die Generalversammlung durchgeführt.



Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.

Natur und Landschaft

Im Berichtsjahr wurde der Fokus auf die Kooperation mit der Schweizerischen Vogelwarte und der Erarbeitung eines gemeinsamen Projektes gelegt.

Auf Anfrage des Naturparks Gantrisch wurden zwei Online-Treffen zum Thema Nachtdunkelheit/Messnetz Schweiz organisiert, an welchen Parkmitarbeiter:innen, Vertreter:innen von Sternwarten und ein Experte von DarkSky Switzerland teilnahmen. Neben dem Naturpark Gantrisch haben weitere Pärke mit zur Verfügung gestellten Messgeräten Daten erhoben. An den Treffen wurde über die Interpretation der Daten und den Aufbau eines Messnetz Schweiz diskutiert.

Ökologische Infrastruktur

Die Geschäftsstelle vertrat auch 2023 die Interessen der Pärke in der Fachgruppe Ökologische Infrastruktur sowie im Sounding-Board des Pilotprojekts ValPar.CH. Die Zusammenarbeit zwischen den Pärken, Kantonen, Bund, Verbänden sowie weiteren wichtigen Akteuren wurde aktiv gepflegt, indem bilaterale Treffen organisiert oder Vertreter:innen als Referierende oder als Gäste an ERFA eingeladen wurden.

Rendez-vous der Pärke in der Valposchiavo

Unter dem Titel «Rendez-vous der Pärke» bietet das Netzwerk den Pärken eine Plattform für den offenen Austausch zu interessanten und relevanten Themen. Am 12. und 13. Oktober fand der Anlass in der Valposchiavo zur gelebten Landschaftskultur statt. 15 Teilnehmende aus acht Pärken, vom BAFU und der Geschäftsstelle reisten in das südlichste Tal Graubündens. Cassiano Luminati, Direktor des Polo Poschiavo, Francesco Vassella, Projektleiter PRE 100 % bio, sowie die

Betriebe Coltiviamo Sogni und Bio Raselli gaben Einblick in ihre Arbeit.

Bildung

2023 präsentierten die Schweizer Pärke zum zweiten Mal ihre Bildungsangebote an der Bildungsmesse Swissdidac in Bern, an einem gemeinsamen Stand mit World Heritage Experience Switzerland (WHES) – der Dachorganisation der Welt-erbestätten in der Schweiz. Hierfür wurde der Flyer mit der Übersicht zu den Bildungsangeboten der Pärke neu aufgelegt. Ein Gesuch an die BAFU Sektion Bildung für die finanzielle Unterstützung eines Workshops zum Thema Wirkung (dieser fand im März 2023 statt) sowie für die Durchführung von Coachings im Bildungsbereich wurde im Februar bewilligt.

Das Netzwerk arbeitete zudem am Aufbau von nationalen Bildungsprojekten. So soll das Projekt «Food for Future», bei welchem die globalen und regionalen Lebensmittelkreisläufe im Fokus stehen und das von den Bündner Pärken entwickelt wurde, auf alle Pärke ausgeweitet werden. Dafür fand ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe statt. Sie hat das weitere Vorgehen definiert und entschieden, dass ein parkübergreifendes Element integriert werden soll, welches den Austausch von Produkten zwischen den Pärken fördert. Für das Projekt «Parkschulen» wurde bei den Pärken eine Umfrage durchgeführt und ausgewertet. Die Informationen dienen als Grundlage für die weitere Planung. Entstehen soll ein Rahmenkonzept, das den Pärken die Zusammenarbeit mit den Schulen erleichtert und gemeinsame Ziele festlegt.



ERFA «Parkvogel» mit der Vogelwarte im Naturpark Pfyn-Finges.



Präsidententreffen im Bundeshaus.

KOOPERATIONEN

Bund und Kantone

Wichtigster Partner für das Netzwerk ist das Bundesamt für Umwelt BAFU. Gemeinsam wurden die Aktivitäten und Projekte auf operativer und strategischer Ebene koordiniert. Das Netzwerk hat 2023 die Finanzhilfesuche für die Jahre 2025–2028 erarbeitet. Die Eingabe beim BAFU erfolgt Anfang 2024. Beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO gab das Netzwerk im Dezember ein neues Innotour-Projekt 2024–2027 ein, parallel dazu schloss es das Projekt 2020–2023 erfolgreich ab. Mit den Bundesämtern BLW, BAK und ARE fanden projektspezifische Austausche statt.

Die Kantonsverter:innen folgten einer Einladung des Netzwerks an das jährliche Präsident:innen-Treffen ins Bundeshaus. Im «Inside» (Publikation der Konferenz der Beauftragten für Natur- und Landschaftsschutz) erschienen mehrmals Artikel zu den Pärken.

NGOs

Die Kooperationen mit NGOs sind für die Weiterentwicklung des Netzwerks, die Nutzung von Synergien und für die Sichtbarkeit und Verankerung der Pärke essenziell. Im Bereich Natur und Landschaft arbeitete das Netzwerk 2023 eng mit der Schweizerischen Vogelwarte zusammen. Es fanden ein zweitägiger Workshop im Naturpark Pfyn-Finges und eine Online-Veranstaltung statt. Durch die nationale Koordination bekommen Projekte rund um einen Parkvogel in 17 Pärken Schwung und Unterstützung. Im Bereich Produkte hat die Kleinbauern-Vereinigung alle Pärke eingeladen, sich an der «Regio Challenge – Pärke Challenge» zu beteiligen.

« Die nachhaltige Mobilität und der Langsamverkehr sind sowohl für SchweizMobil als auch für das Netzwerk und die einzelnen Pärke wichtige Grundlagen. Die Kooperation ist auch in der Kommunikation wichtig, so präsentieren SchweizMobil und die Pärke ihre Top-Routen fürs Wandern, Velofahren, Mountainbiken, Winterwandern und Schneeschuhlaufen gegenseitig. »

Lukas Stadtherr, Mitglied der Geschäftsleitung,
Stiftung SchweizMobil

Kommunikation und Marketing im Bereich Tourismus

Durch die Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus wurden die touristischen Angebote der Pärke auf den verschiedenen Kanälen dieser reichweitenstarken Marketingorganisation kommuniziert sowie in digitalen und Printmedien platziert, wobei die kulinarischen Schatzsuchen «Savurando» im Zentrum standen. Mit der Stiftung Ferien im Baudenkmal gab es insbesondere auf den Social Media gemeinsame Kommunikationsaktivitäten. Die Schweizer Jugendherbergen ihrerseits integrierten die Parkperimeter in die Karte ihrer Jahresbroschüre.

Private Firmen

Der Grossverteiler Coop bietet in den regionalen Filialen eine Auswahl von mit dem Produktelabel der Schweizer Pärke zertifizierten Produkten an. Das Sortiment umfasste 2023 rund 225 gelabelte Produkte. Die Coop-Zeitung präsentierte in 42 Artikeln Angebote und Produkte der Pärke. Am Pärke-Markt gab es neben dem Coop-Stand zum ersten Mal eine Table Ronde. An dieser hatten Parkverantwortliche und Produzent:innen die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit der Verantwortlichen von Coop zu besprechen. Für das durch den Coop Nachhaltigkeitsfonds teilfinanzierte Angebot Savurando unterzeichnete das Netzwerk einen Kooperationsvertrag bis Ende 2025.

« Die umweltfreundliche Mobilität ist der Hebel für einen nachhaltigeren Tourismus, auch in den Schweizer Pärken. Mit der Zusammenarbeit und gemeinsamen Angeboten bei Fahrtziel Natur wollen wir noch mehr Naturfans zum Einsteigen in den öV bewegen. »

Christoph Wyder, Senior Projektleiter, SBB

Forschung

Die Kooperation mit der Forschung erfolgt über die Parkforschung Schweiz, die in das Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP), eine Abteilung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, integriert ist. Das Netzwerk war an den Treffen der Begleitgruppe Parkforschung und des Plenums FoLAP sowie am ersten ERFA Parkforschung beteiligt. Mit der Leiterin Parkforschung fand ein regelmässiger Austausch zu den Themen Klima, Monitoring und Besucherlenkung statt.

International

Das Netzwerk beteiligte sich an verschiedenen Veranstaltungen von ALPARC, dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete. Im Hinblick auf die Mehrjahresplanung ab 2025 wurden die Aktivitäten abgestimmt, um insbesondere in den Bereichen Biodiversität/Klima Synergien nutzen zu können. Das Netzwerk nahm an der Jahreskonferenz von Europarc in Leeuwarden (NL) teil und hat dort eine gemeinsam mit den Dachorganisationen der Nature Regional Landscape Parks entwickelte Klimacharta mitunterschieden. Mit den Dachverbänden der Pärke der Nachbarländer gab es einen regelmässigen Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Projekten.

« Wir sind dankbar, dass sich das Netzwerk Schweizer Pärke für den Zusammenschluss der Natur- und Landschaftspärke in Europa eingesetzt hat. Die Schweiz hat ihre Pärke erfolgreich entwickelt und ist ein europäisches Vorbild für eine integrierte Parkpolitik und -verwaltung. »

Kristian Bjørnstad, Chair, Nature Regional Landscape
Parks Task Force, Europarc Federation

Übersicht Partnerschaften 2023

Natur und Landschaft

BirdLife Schweiz | Fête de la nature/Festival der Natur | Herdenschutz Schweiz | Info Species | KORA | Pro Natura | Schweizerische Vogelwarte Sempach | Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz (SL-FP) | Sustainable Development Switzerland Network (SDSN) | Verein Natur und Freizeit | World Heritage Experience Switzerland (WHES)

Forschung und Hochschulen

Forum Landschaft, Alpen, Pärke FoLAP (SCNAT) | Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL | HSLU Hochschule Luzern | ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, BZW Lyss

Bildung

éducation21 | Fachkonferenz Umweltbildung | Netzwerk BNE ausserschulischer Akteure | SILVIVA | WWF

Mobilität

Bus alpin | Fahrtziel Natur (Deutsche Bahn) | PostAuto Schweiz | RailAway | Rhätische Bahn (RhB) | Schweizerische Bundesbahnen (SBB) | Switzerland Travel Center (STC) | Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) | Eurotrek | International Mountain Bicycling Association (IMBA) | Rent a Bike | Schweizer Wanderwege | SchweizMobil

Tourismus

Agrotourismus Schweiz | Ferien im Baudenkmal | Schweizer Alpen Club (SAC) | Schweizer Tourismusverband (STV) | Schweizer Jugendherbergen | Schweiz Tourismus

Produkte

alpinavera | bioinspecta | Culinarium | Das Beste der Region | Kleinbauern-Vereinigung | OIC | ProCert | regio.garantie Romandie | Verein Schweizer Regionalprodukte (VSR)

Regionalentwicklung

AGRIDEA | Regiosuisse

Soziales/Barrierefreiheit

Cerebral | Förderverein Barrierefreie Schweiz | Procap | Pro Infirmis

International

ALPARC | EUROPARC | IUCN – Schweizer Komitee

Firmen

Coop | Hallwag Kümmerly+Frey AG | Schweizerische Post | Tschuggen Collection

Öffentliche Institutionen

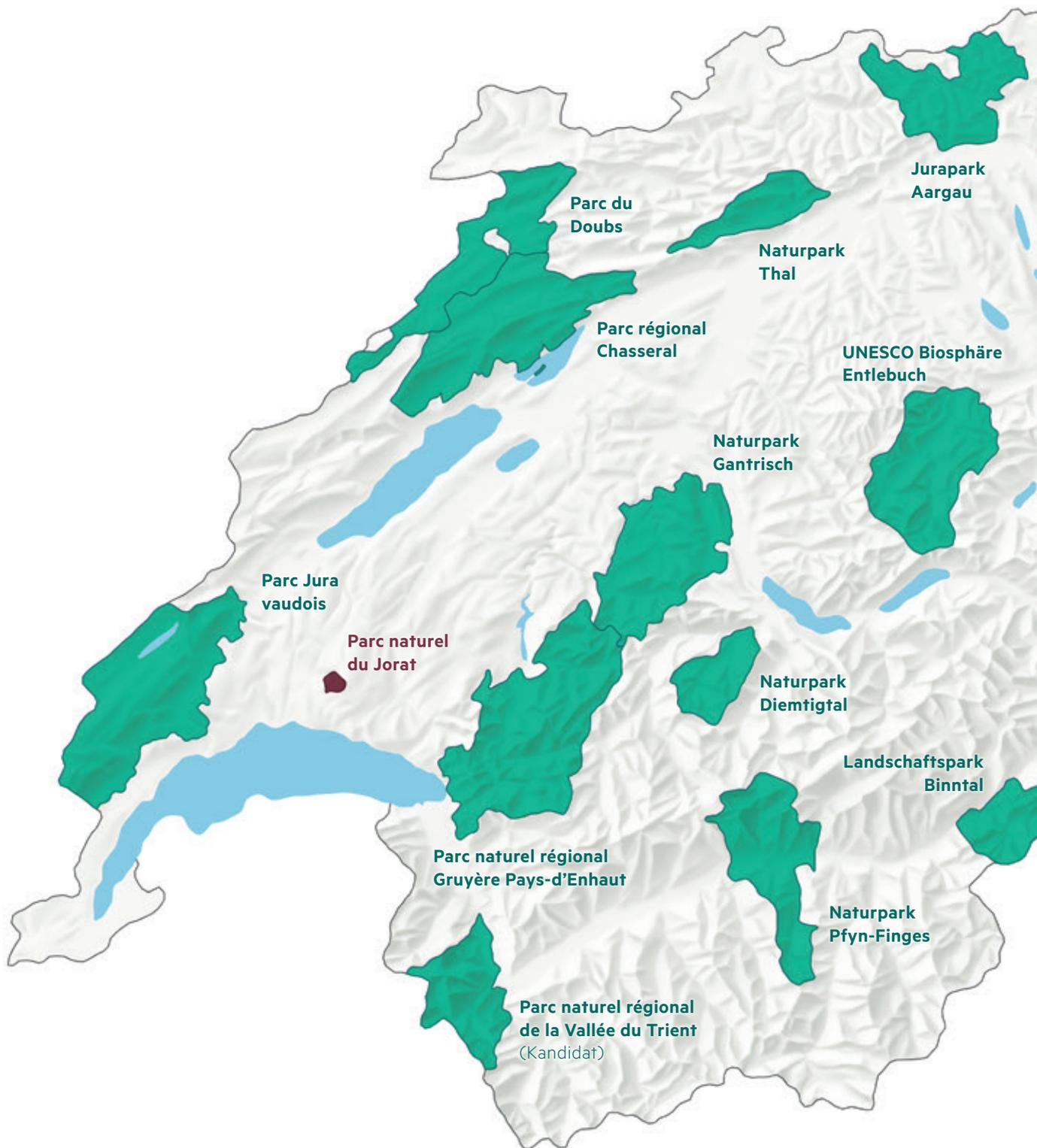
Bundesamt für Kultur (BAK) | Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) | Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) | Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) | Bundesamt für Umwelt (BAFU) | Kantonale Verwaltungen | Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Die vollständige Liste der Kooperationen findet sich auf: www.parks.swiss



Ferien in Baudenkmal: Domaine des Tourelles im Parc du Doubs.

ÜBERSICHTSKARTE DER SCHWEIZER PÄRKE



- Schweizerischer Nationalpark
- Naturerlebnispark
- Regionaler Naturpark



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerk Schweizer Pärke hat zum Ziel, die Bekanntheit der Schweizer Pärke zu steigern und ihr positives Image zu fördern.

Basiskommunikation

Im Frühjahr ist die neue App der Schweizer Pärke in den Stores erschienen. Die App wurde in einer komplett neuen Software erstellt und so an die neuesten technischen Anforderungen angepasst. Das Netzwerk hat in Zusammenarbeit mit den Pärken alle Angebote aktualisiert und die App insbesondere im Frühling und Sommer auf verschiedenen Kanälen prominent kommuniziert. Mit Erfolg; die Downloadzahlen waren äusserst zufriedenstellend.

Der Jahresbericht des Netzwerks wurde den Mitgliedern an der GV im Juni in einem aufgefrischten Layout präsentiert. Der Newsletter wird aus Datenschutzgründen neu via einem Schweizer Anbieter versandt. In diesem Zusammenhang wurde er auch grafisch leicht neugestaltet. Bei den Social Media konzentrierten sich die Aktivitäten auf LinkedIn, Facebook und Instagram, wobei insbesondere touristische Inhalte publiziert wurden. Die viersprachige Website parks.swiss wurde laufend aktualisiert.

Im Sommer hat das BAFU den Prozess zur Aktualisierung des Markenhandbuches der Pärke von nationaler Bedeutung lanciert. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen von drei Naturpärken, Netzwerk, BAFU und Schweiz Tourismus widmete sich dem Projekt in zwei Workshops unter Begleitung eines Marketingexperten. Die Aktualisierung des Handbuches soll 2024 abgeschlossen werden.

Medienpräsenz und Medienmonitoring

Dank Medienpartnerschaften mit den Magazinen *Schweizer Familie* und *Terre & Nature* konnten die Schweizer Pärke und ihr Engagement für die Aufwertung ihrer Regionen sowie ihre touristischen Angebote in Artikeln und Publireportagen präsentiert werden. Die Zusammenarbeit mit den beiden Titeln verlieh den Pärken eine hohe Sichtbarkeit. Finanziert wurden diese Medienpartnerschaften durch das BAFU, da es 2023 keine neue nationale Informationskampagne zu den Pärken gab. Auch sonst hatten die Pärke eine gute Medienpräsenz: Das Schweizer Fernsehen führte seine 2022 begonnene Serie «Rendez-vous im Park» fort und porträtierte im Sommer die Naturpärke Schaffhausen, Pfyn-Finges, Biosfera Val Müstair, Jura vaudois und Gruyère Pays-d'Enhaut auf SRF, RTS und RSI. Zudem stellte die *Schweizer Illustrierte* im *SI Grün* in vier umfangreichen Artikeln die Naturpärke Thal, Pfyn-Finges und Beverin sowie die UNESCO Biosphäre Entlebuch vor. Medienmitteilungen zu touristischen Angeboten und dem Pärke-Markt wurden von den Medien gut aufgenommen.

Die Medienpräsenz der Pärke war mit 5200 Artikeln und Berichten etwas höher als im Vorjahr (2022: 5000), wie die mit dem Mediendienst ARGUS erfolgte Auswertung zeigt. Jeden Monat verfasste das Kommunikationsteam ein Medienecho für die Pärke und das BAFU, in welchem die wichtigsten Artikel und Themen zusammengefasst wurden.

Angebotsdatenbank und -webkarte

Die Angebotsdatenbank (ADB) und die interaktive Webkarte für touristische Angebote sind seit 2012 in Betrieb und wurden stetig weiterentwickelt und ausgebaut. 2023 wurden verschiedene Schnittstellen der Angebotsdatenbank mit externen Plattformen verbessert oder in Betrieb genommen. Für viele Pärke ist die ADB die zentrale Plattform für die Angebotserfassung und -verwaltung. Ein Grossteil der Pärke publiziert die in der ADB erfassten Angebote nicht nur auf der eigenen Webseite, sondern auch auf parks.swiss: Im Dezember 2023 waren rund 10 000 Angebote in der ADB erfasst, davon waren 5 100 Angebote aktiv und davon wiederum rund 3 950 auf parks.swiss publiziert. Mit der neuen Schnittstelle zu discover.swiss können die Pärke ihre Angebote an eine weitere Plattform liefern, aus welcher touristische Partner die Angebote nutzen können. Die Schnittstelle zu Outdooractive wurde für Routen in beide Richtungen geöffnet, so dass jeder Park neu die Wahl hat, bei welcher Plattform er seine Routen pflegen möchte. So kann die bestmögliche Qualität für alle Routen erzielt werden.

Die Icons für die Markierung der Hauptkategorien (z. B. Veranstaltung, Information etc.) auf der Webkarte wurden im Berichtsjahr ausgearbeitet. Die für Frühling 2023 geplante Umgestaltung verschiebt sich voraussichtlich auf den Winter 2024/2025. Bis dahin steht die bisherige Webkarte mit regelmässig aktualisierten Kartendaten zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle berät und unterstützt die Mitarbeitenden der Pärke fortlaufend bei allen Fragen rund um die ADB und die interaktive Webkarte, die Weiterentwicklungen orientieren sich an den Bedürfnissen der Pärke.

Pärke-Markt und Produktmessen

Am siebten nationalen Pärke-Markt vom 26. Mai 2023 präsentierten 17 Pärke ihre regionalen Produkte auf dem Bundesplatz. Ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm sowie diverse Aktivitäten in Zusammenhang mit Produkten, Handwerk und Traditionen rundeten den Markt ab. Er zeichnete zahlreiche Besucher:innen, darunter auch Bundesrat Albert Rösti und Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Für die Kommunikation des Markts wurden Plakat und Flyer mit einer Berner Illustratorin neugestaltet.

Im Herbst präsentierten sich die Pärke der Romandie unter Mitarbeit des Netzwerks an zwei Produktmessen: am «Schweizer Markt und Wettbewerb der Regionalprodukte» in Courtemelon (JU) und am «Salon Suisse des Goûts et Terroirs» in Bulle (FR).



Exkursion im Parc Chasseral für die Abonnent:innen von *Terre&Nature* im Rahmen einer Medienpartnerschaft.



Siebter Nationaler Pärke-Markt auf dem Bundesplatz in Bern.

TOURISMUS



Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.

Tourismusstelle

Die Tourismusstelle stellt die Betreuung der nationalen Touris- muskooperationen (siehe «Kooperationen») sowie die Kommu- nikation und die Koordination der parkübergreifenden Ange- bote wie «Corporate Volunteering» und «La Route Verte» sicher. Im Jahr 2023 konnten 55 Corporate-Volunteering-Tage (+10% gegenüber 2022) mit insgesamt 985 Teilnehmenden (+29% gegenüber 2022) in zehn Pärken durchgeführt werden. Bei «La Route Verte» ist die Nachfrage nach den äusserst erfolgreichen Corona-Jahren weiter zurückgegangen. Insgesamt wurden 69 Eurotrek-Pauschalen (-39% gegenüber 2022) verkauft.

Innotour (SECO)

Per Ende 2023 wurde das vierjährige Innotour-Projekt «Mo- delllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken» erfolgreich abge- schlossen. Insgesamt konnten 57 Projekte mit der finanziellen Unterstützung von Innotour des Staatssekretariats für Wirt- schaft (SECO) aufgegleist werden.

Neben den 20 parkübergreifenden Projekten, welche das Tou- rismusteam beim Netzwerk oder im Mandat von Externen (ZHAW, planval) koordinierte, setzten die Pärke 37 Pilotprojek- te in ihren Regionen um. 16 Pilotprojekte wurden zum Thema «Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen» eingereicht und bewilligt, zu den Themen «Gästeinformation» und «Barrierefrei» gab es elf respektive sechs Pilotprojekte. Zum Thema «Nach- haltige Mobilität» wurden zwei und zu «Food Tourismus» und «Übernachtungen» jeweils ein Pilotprojekt in den Pärken um- gesetzt. Bei diesen drei Themen wurde auf parkübergreifende Angebote fokussiert. Der folgende Teil gibt Einblick in einige parkübergreifende Projekte:

Tourismusvision

Die Pärke erarbeiteten eine gemeinsame Tourismusvision sowie die darauf basierenden Handlungsfelder. Die Touris- musvision wurde an der Generalversammlung im Juni 2023 validiert. Diese Grundlage hilft dem Netzwerk, die Pärke auf nationaler Ebene besser zu positionieren und ihre Werte in der Tourismusbranche bekannt zu machen. Auch können die Pärke die Vision für die strategischen Diskussionen mit ihren Tourismusorganisationen nutzen.

Partnerunternehmen

Das Programm «Partnerunternehmen» basiert auf den sieben Werten der Schweizer Pärke. Das Programm umfasst einen Be- gleitungsprozess für das nachhaltige Management von Unter- nehmen in Parkgebieten. Konkret geht es darum, Energiever- brauch und Abfall zu reduzieren, auf erneuerbare Energien zu setzen, mehr regionale Produkte zu verwenden, die Zusammen- arbeit mit anderen Betrieben der Region zu stärken, Transport-

wege zu verkürzen usw. Eine lokale Partnerkommission zeich- net die Partnerbetriebe im Park aus, ein nationales Gremium validiert die Systeme der Pärke. Per Ende 2023 validierte die nationale Kommission die Governance, den Ablaufprozess und die Kommunikation von acht Pärken, was einen grossen Erfolg für das Programm bedeutet.

Pärke-Gutscheine

Der im Herbst 2021 lancierte Pärke-Geschenkgutschein zählt per Ende des Berichtsjahrs 388 verkaufte Gutscheine im Wert von über CHF 33 000.–. Die Gutscheine haben eine Gültig- keit von fünf Jahren und können in zehn Pärken bei über 30 Anbieter:innen eingelöst werden. Um die Attraktivität der Gut- scheine zu steigern, soll es laufend mehr Einlösestellen geben. Das Netzwerk informierte die Pärke diesbezüglich mit Infomails und im persönlichen Austausch, zudem hat es die Kommission für die Anbieter:innen von 5% auf 3% reduziert. Damit das Ein- lösen der Gutscheine für die Gäste einfacher wird, wurde die entsprechende Homepage umgestaltet.

Nachhaltige Mobilität

Im Herbst 2023 wurde das Angebot «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärken» nach einer erfolgreichen Pilotphase im Vorjahr erneut durchgeführt. Nebst zehn Pärken beteiligten sich die UNESCO Tektonikarena Sardona, als Mitglied von Fahrtziel Natur Graubünden, sowie 66 Unterkünfte am Pro- jekt. Für die Reiseperiode vom 1. August bis 31. Oktober erhiel- ten die Gäste ab drei Übernachtungen in einer Unterkunft die An- und Rückreise ab ihrem Schweizer Wohnort geschenkt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 40% mehr, d. h. 1136 Einzeltickets, ausgestellt.

Gemäss einer Umfrage waren 25% der Befragten Neukund:in- nen, 17% der Gäste haben den Aufenthalt dank des Angebots verlängert und 84% der Befragten wollen künftig vermehrt mit dem öffentlichen Verkehr in die Pärke reisen. Das Angebot wurde durch Alliance Swisspass, die Kooperation «Fahrtziel Na- tur», die Pärke und die Unterkünfte finanziert.

Pärke für alle

Mit der Initiative «Pärke für alle» haben sich die Pärke im Be- reich Barrierefreiheit im Tourismus positioniert und werden na- tional wahrgenommen. So wurde das Netzwerk im November 2023 eingeladen, sein Engagement an der online Fachtagung e-Accessibility vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) vorzustellen, an der rund 800 Personen teilnahmen.

Die Geschäftsstelle des Netzwerk Schweizer Pärke engagiert sich in Kooperationen, um die Zugänglichkeit und Inklusion zu fördern. So mit dem Verein Barrierefreie Schweiz und OK:GO vom Schweizer Tourismusverband, deren Daten zur Zugäng- lichkeit von Betrieben auf www.parks.swiss integriert wurden. In Partnerschaft mit id-Geo wurden Schulungen zum Thema Barrierefreiheit organisiert. Auch wurden für Aphasie Suisse in allen Pärken passende Angebote für Menschen mit Aphasie zusammengestellt.



«Savurando» im Parc Jura vaudois.



«Drei Pärke Tour» im Naturpark Diemtigtal.

GEOINFORMATION

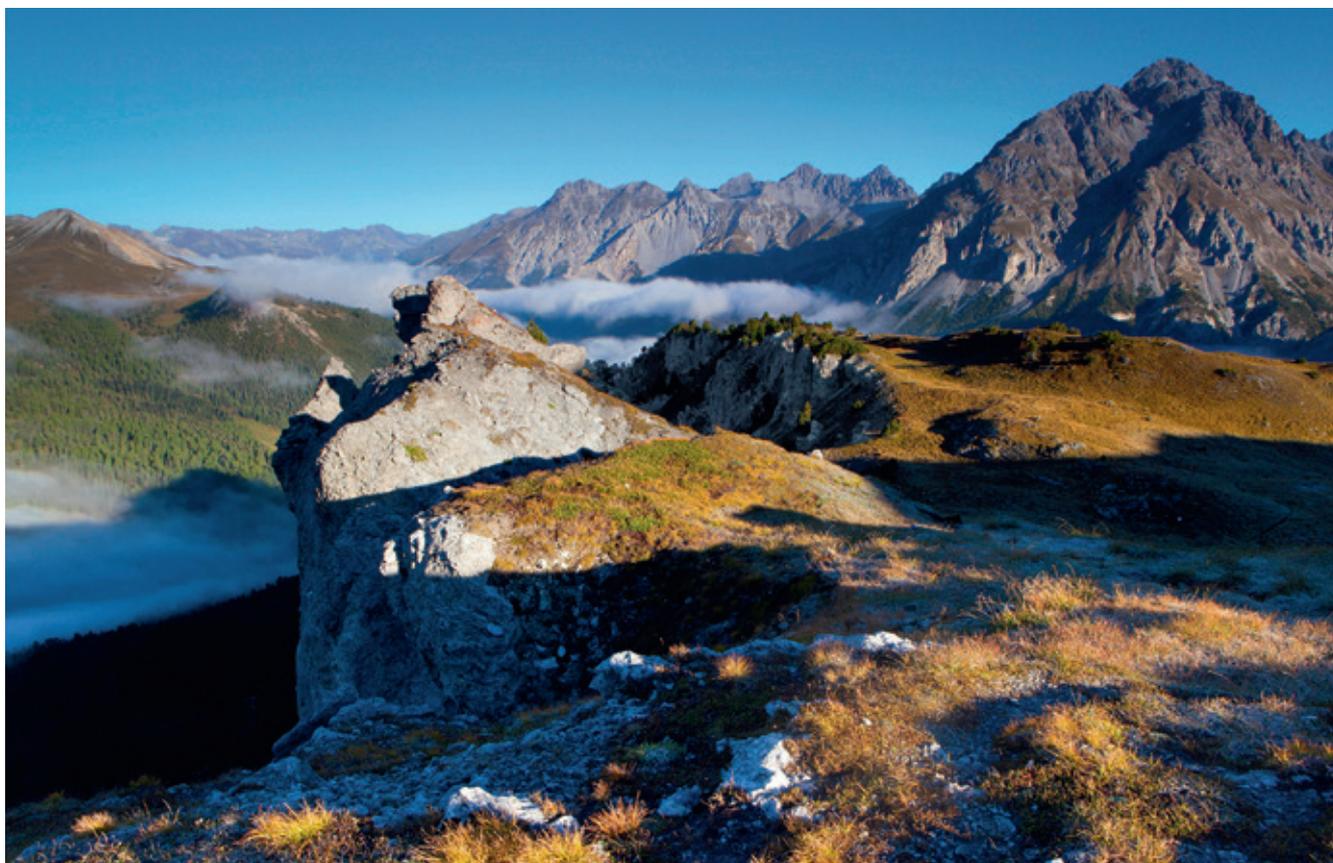
Der Bereich Geoinformation arbeitet räumlich und fachlich eng mit dem Schweizerischen Nationalpark zusammen. Die Geodateninfrastruktur (GDI) wird gemeinsam unterhalten. Die GDI ermöglicht das Erfassen, Analysieren und Visualisieren von räumlichen Daten durch Clients eines Geografischen Informationssystems (GIS). Die GDI wird regelmässig gewartet und Hardware wird gemäss Lebenszyklus der einzelnen Komponenten ersetzt, wobei auf eine möglichst lange, sichere Betriebsdauer geachtet wird.

Im Berichtsjahr wurde das GIS-Programm von ArcMap auf ArcGIS Pro umgestellt, deshalb diente der Sommer-Workshop zur Umschulung der GIS-Verantwortlichen der Pärke zu ArcGIS Pro. Diese Umstellung bedeutete die Aktualisierung von fast allen Infoblättern und Starthilfen, die das Kompetenzzentrum Geoinformation zur Verfügung stellt.

Im Projekt «Open Source GDI» werden einerseits die Möglichkeiten der Integration von Open Source Systemen oder Komponenten in die bestehende GDI evaluiert und andererseits wird untersucht, inwiefern alle über die GDI verfügbar gemachten Geobasisdaten auch mittels einer Open Source GIS-Software (QGIS) zugänglich gemacht werden könnten. Der Bereich Geoinformation hat ebenfalls das Instrument

zur Bewertung der Veränderung von Natur und Landschaft (IBVNL) weiterentwickelt.

Im Jahr 2023 hat das GIS-Team zahlreiche kartografische Produkte im Zusammenhang mit den Pärken erstellt, entweder vollständig intern oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern. Zum Beispiel haben die Schweizer Jugendherbergen bereits zum zweiten Mal die Parkperimeter in ihre Broschüre aufgenommen. Der Bereich Geoinformation pflegt auch die interaktive Angebotswebkarte, siehe Kapitel «Öffentlichkeitsarbeit».



Alp La Schera im Schweizerischen Nationalpark.

PRODUKTELABEL



Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.

Für Produkte und Dienstleistungen aus den Pärken hat der Bund das Produktlabel «Schweizer Pärke» eingeführt. Lebensmittel müssen dabei die Standards von zertifizierten Regionalprodukten erfüllen und hauptsächlich innerhalb des Parks hergestellt werden. Zudem sollen sie die regionale Wirtschaft stärken und gewisse Nachhaltigkeitsprinzipien respektieren. Die Anzahl zertifizierter Produkte ist auf dem Niveau der Vorjahre, also bei rund 2500.

Die Arbeiten zur Weiterentwicklung des Produktlabels wurden im Berichtsjahr weitergeführt. 2023 fand eine sechs Monate dauernde Pilotphase statt, an welcher sich zehn Pärke und rund 63 Betriebe beteiligten. Diese haben die vorgeschlagenen nationalen Kriterien des Mindestanforderungskatalogs und verschiedene Abläufe getestet. Des Weiteren wollte man auch Synergien mit dem Projekt «Partnerunternehmen» evaluieren und durch die Partizipation die Akzeptanz der Betriebe bezüglich der neuen Anforderungen erhöhen. An einem Informationsanlass in Bern wurden die Ergebnisse und das

weitere Vorgehen zwischen den Pärken, dem BAFU und den Mitgliedern der nationalen Konsultativgruppe Produktlabel diskutiert.

Nationale Konsultativgruppe Produktlabel

Die Nationale Konsultativgruppe diskutierte an den vier ordentlichen Sitzungen und an einer Zusatzsitzung hauptsächlich über die Weiterentwicklung des Produktlabels. Die Gruppe nahm Stellung zu den vorgeschlagenen Mindestanforderungen, gab Rückmeldungen zu Grundlagedokumenten sowie zu den Schlussberichten der Pilotphase und brachte eigene Vorschläge zur Diskussion.

Die Geschäftsstelle des Netzwerks führte im Auftrag des BAFU das Sekretariat der Nationalen Konsultativgruppe und unterstützte das BAFU und die Pärke in der Pilotphase. Weiter stellte das Netzwerk die Koordination zwischen dem Verein Schweizer Regionalprodukte (VSR), dem BAFU und den Schweizer Pärken sicher. Neben der Vertretung des BAFU in der nationalen Richtlinienkommission des VSR organisiert das Sekretariat die Vernehmlassung der Richtlinie für Regionalmarken und ist für die Information und Konsultation der Pärke zuständig.



Bergkäserei im Naturpark Gantrisch.

ORGANISATION



Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.

Wir arbeiten gerne beim Netzwerk Schweizer Pärke:

« Ich begegne einer vielschichtigen Themenwelt und spannenden Persönlichkeiten, die sich für Veränderungen in der Gesellschaft zu Gunsten aller einsetzen. Dies zu unterstützen, fühlt sich gut an. » Barbara Jucker

« Ich teile die Ziele und Werte der Schweizer Pärke und bin glücklich, eine so sinnstiftende Arbeit zu haben. Die Arbeit mit den Pärken und engagierten Menschen dahinter ist lehrreich und inspirierend. »

Dominique Weissen Abgottspon

« Es macht mir Freude, die Pärke bei der Umsetzung ihrer Aufgaben zu unterstützen und so einen Beitrag an die nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Regionen der Schweiz zu leisten. »

Andrea Hubacher

« Die Pärke stehen für all meine persönlichen Werte. »

Tina Müller

« Der Austausch mit den Bildungsverantwortlichen und die Zusammenarbeit mit Bildungsorganisationen sind spannend. Ich kann dazu beitragen, dass die Pärke voneinander lernen und Partnerschaften fördern. Das macht Spass! »

Julia Agten

« Die Schweizer Pärke sind herausragende Gebiete. Trotzdem sind sie noch zu wenig bekannt. Ihren Reichtum, ihre Vielfalt und ihre gemeinsamen Werte bekannt zu machen, ist eine faszinierende Aufgabe. »

Liza Nicod

« Die Aufgaben sind genau so vielfältig wie die Themen. »

Ladina Maurer

« Der technische Support für die Pärke im GIS ist eine meiner Lieblingsaufgaben. Ich muss abwägen, welche Lösung am besten zu den Bedürfnissen des Parks passt. So kann ich mich laufend verbessern. Auch ist es schön, die Arbeit für Natur und Landschaft der Pärke zu unterstützen. »

Rafael Molina

« Die Vielfalt der Themen, der nationale Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit mit den Pärken und im Team machen die Arbeit beim Netzwerk spannend und abwechslungsreich. »

Nadja Urfer

« Es ist eine herausfordernde und erfüllende Aufgabe, die Schweizer Pärke und ihr Engagement für eine nachhaltigere Welt bekannt zu machen. »

Mireille Rotzetter

« Der Arbeitsort ist wunderschön, die Arbeit abwechslungsreich und das Team angenehm. »

Nadja Bernhard

« Ich liebe die wunderschöne Schweizer Natur und es bereitet mir jeden Tag Freude, einen Beitrag für deren Erhalt und Pflege leisten zu dürfen. »

Elisa Strecke

« Das Engagement und die Werte der Pärke liegen mir am Herzen und ich kann sie durch meine Arbeit unterstützen. »

Mélanie Buntschu

« Ich erachte es als wichtig, den Überblick über die Projekte und Themen der Pärke zu behalten. So können wir den Austausch und die Koordination zwischen ihnen erleichtern. »

Eric Schär

« Die Vielfalt der Themen, die Kontakte in der ganzen Schweiz und darüber hinaus, der Elan, an Projekten teilzunehmen, die das Zusammenleben zwischen den Lebewesen fördern (und hinterfragen), die Debatten, die konkreten Umsetzungen, die Werte. »

Cécile Wiedmer

« Das Engagement der Menschen, denen ich bei meiner Arbeit begegne, motiviert mich, nach neuen Ansätzen zu suchen und mich für die biologische, landschaftliche, kulturelle und soziale Vielfalt einzusetzen. »

Erica Baumann



Das Team der Geschäftsstelle des Netzwerk am Pärke-Markt 2023.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2023 zählte das Netzwerk Schweizer Pärke 20 ordentliche und sieben assoziierte Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder

Anerkennung aufgrund des Nationalparkgesetzes:

- Schweizerischer Nationalpark (seit 1914)

Anerkennung als Park von nationaler Bedeutung:

- UNESCO Biosphäre Entlebuch (Label Regionaler Naturpark seit 2008, Biosphäre seit 2001)
- Wildnispark Zürich Sihlwald (Naturerlebnispark seit 2010)
- Naturpark Thal (Regionaler Naturpark seit 2010)
- Biosfera Val Müstair (Regionaler Naturpark seit 2011)
- Landschaftspark Binntal (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc régional Chasseral (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Diemtigtal (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc Ela (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Gantrisch (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Jurapark Aargau (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Beverin (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Parc du Doubs (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Parc naturel régional Jura vaudois (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Naturpark Pfyn-Finges (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Regionaler Naturpark Schaffhausen (Regionaler Naturpark seit 2018)
- Parc naturel du Jorat (Naturerlebnispark seit 2021)

Anerkennung als Kandidat für einen Park von nationaler Bedeutung:

- Parco Val Calanca (Kandidat Regionaler Naturpark seit 2020)
- Parc naturel régional de la Vallée du Trient (Kandidat Regionaler Naturpark seit 2022)

Assoziierte Mitglieder

- UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch
- UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona
- UNESCO-Welterbe Monte San Giorgio
- UNESCO-Weltkulturerbe Lavaux
- Smaragdgebiet Oberraargau
- Parco del Piano di Magadino
- Projekt Naturpark Baselbiet

Die assoziierten Mitglieder können an Erfahrungsaustauschtreffen teilnehmen und werden bei wichtigen Themen einbezogen.

Vorstandsmitglieder

Der Vorstand setzte sich 2023 wie folgt zusammen: Stefan Müller-Altarmatt (Präsident, Nationalrat), Fabien Vogelsperger (Vizepräsident, Geschäftsführer Parc Chasseral), Sophie Chanel (Geschäftsführerin Parc naturel du Jorat), Paolo Degiorgi (Geschäftsführer Parc Jura vaudois), Flurin Filli (Leiter Naturschutz und Naturraummanagement Schweizerischer Nationalpark), Christoph Müller (Geschäftsführer Regionaler Naturpark Schaffhausen), Annette Schmid (Wissenschaftliche Mitarbeiterin UNESCO Biosphäre Entlebuch), David Spinnler (Geschäftsführer Biosfera Val Müstair), und Norbert Schmid

(Geschäftsführer Naturpark Diemtigtal; Rücktritt an der GV im November 2023).

Mitarbeitende Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Netzwerks beschäftigte 2023 insgesamt 18 Festangestellte, welche 12,8 Vollzeitstellenäquivalente besetzten. Hinzu kamen sechs Praktikant:innen und zwei Zivildienstleistende. Im Folgenden die Übersicht:

- Julia Agten, Projektleitung Bildung
- May Balmer, Praktikum Tourismus
- Erica Baumann, Bereichsleitung Natur und Landschaft, Produkte
- Nadja Bernhard, Bereichsleitung GIS
- Pascal Bircher, Projektleitung GIS
- Léonie Bornet, Praktikum/Projektmitarbeit Innoutour
- Mélanie Buntschu, Assistenz Geschäftsleitung
- Mathieu Cretton, Praktikum Natur und Landschaft, Produkte
- Alissa Deschamps, Praktikum Natur und Landschaft, Produkte
- Nicolas Eggen, Praktikum/Projektleitung Kommunikation
- Andrea Hubacher-Jordan, Bereichsleitung Bildung, Qualitätsbeauftragte
- Barbara Jucker, Assistenz Geschäftsleitung
- Ladina Maurer, Produktentwicklung/Corporate Volunteering
- Rafael Molina, Projektleitung GIS
- Jules Möhrle, Zivildienst
- Tina Müller, Co-Bereichsleitung Tourismus/Stv. Geschäftsleitung
- Liza Nicod, Co-Bereichsleitung Kommunikation
- Mireille Rotzetter, Co-Bereichsleitung Kommunikation
- Eric Schär, Praktikum Kommunikation
- Elisa Strecke, Produktentwicklung/Corporate Volunteering
- Agnes Truffer, Buchhaltung und Administration
- Nadja Urfer, Produktentwicklung
- Von Allmen Beat, Buchhaltung und Administration
- Dominique Weissen Abgottspen, Geschäftsleitung
- Cécile Wiedmer, Projektleitung Kommunikation, Kultur
- Pascal Zaugg, Zivildienst



Der Vorstand des Netzwerk Schweizer Pärke: (v. l.): David Spinnler, Fabien Vogelsperger, Norbert Schmid, Dominique Weissen Abgottspen (Geschäftsführerin des Netzwerk) Paolo Degiorgi, Annette Schmid, Stefan Müller-Altarmatt (Präsident). Es fehlen: Sophie Chanel, Flurin Filli und Christoph Müller.

FINANZEN

Finanzierung

Die Aktivitäten des Netzwerk Schweizer Pärke werden vor allem vom Bund getragen. Am wichtigsten sind die Finanzhilfverträge zwischen dem Netzwerk und dem BAFU. Die Geschäftsstelle des Netzwerk Schweizer Pärke erfüllt verschiedene Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer, welche sich ausdrücklich auf die Pärkeverordnung (Art. 28 und 29) stützen. Zusätzlich erteilt das BAFU dem Netzwerk Mandate für die Themen Geoinformation (GIS), Produktlabel und Medienmonitoring.

Ebenfalls wesentlich ist die Unterstützung durch das SECO, dem Staatssekretariat für Wirtschaft, mit Innotour. Im Rahmen dieses Projekts werden eine Vielzahl von innovativen parkübergreifenden Projekten und Pilotprojekten in Parks umgesetzt. Per Ende des Berichtsjahres schloss das Netzwerk das Innotour-Projekt 2020–2023 ab.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler der Finanzierung des Netzwerks sind die Beiträge der Pärke. Diese bezahlen einen Mitgliederbeitrag und beteiligen sich finanziell an Projekten.

Die elf Kantone Aargau, Bern, Freiburg, Graubünden, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, Waadt, Wallis, Zürich und Luzern haben das Netzwerk mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Damit zeigen die Kantone, dass ihnen die Vernetzung und Zusammenarbeit der Pärke ein wichtiges Anliegen ist.

Weiter haben verschiedene Projektpartner im Berichtsjahr die Umsetzung der Projekte massgeblich unterstützt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand belief sich 2023 für die Geschäftsstelle auf CHF 1157085 (2022: 1127655) für Innotour auf CHF 274699 (2022: 246775). Total wurden Personalkosten (inkl. aller Sozialversicherungen) von CHF 1431055 (2022: 1374432) verbucht.

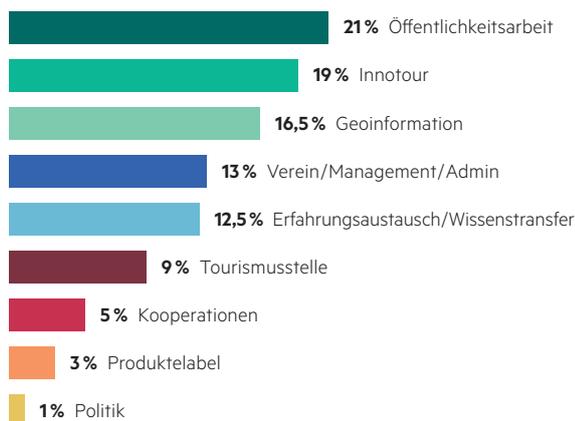
2023 wurden beim Netzwerk insgesamt 25306 Arbeitsstunden geleistet (2022: 25311). Die prozentuale Aufteilung der Stunden auf die Bereiche (siehe Balkendiagramm) entsprach ziemlich genau dem Vorjahr.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Aktiven und Passiven weisen per Ende 2023 ein Total von CHF 1069812 auf. Die in der Bilanz aufgeführte kurzfristige Rückstellung von CHF 428456 setzt sich zusammen aus kleineren projektbezogenen Rückstellungen sowie einer Rückstellung für GIS (CHF 267964). Im Bereich GIS konnten die Arbeiten für ein Projekt, welche im Rahmen des Mandats 2020–2024 ausgeführt werden sollten, aus personellen Gründen erst mit Verspätung gestartet werden. Grössere technische Anschaffungen und externe Aufträge sind im Jahr 2024 eingeplant.

Innerhalb der Jahresrechnung werden zwei Betriebsrechnungen geführt. Jene der Geschäftsstelle verzeichnete bei einem Aufwand von CHF 2172852 und einem Ertrag von CHF 2205529 ein Ergebnis von CHF 32677. In der Jahresrechnung von Innotour gleichen sich Aufwand und Ertrag aus, da das Projekt 2020–2023 per Ende Berichtsjahr abgeschlossen wurde. Die Unterstützung des SECO über die vier Jahre belief sich auf CHF 1908000.

Die Jahresrechnung 2023 des Netzwerk Schweizer Pärke weist insgesamt ein Ergebnis von CHF 32677 aus. Das Organisationskapital des Netzwerk Schweizer Pärke erhöht sich per Ende des Geschäftsjahres von CHF 426402 auf CHF 459079.



JAHRESRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz Netzwerk Schweizer Pärke am 31. Dezember 2023 (in CHF)

AKTIVEN	2023	2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	753 980	1 479 622
Forderungen aus Leistungen	239 295	106 517
Übrige kurzfristige Forderungen	9 039	4 022
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67 498	3 464
	1 069 811	1 593 625
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1	1
	1	1
Total Aktiven	1 069 812	1 593 626
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54 431	114 676
Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	32 423	21 936
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 571	345 000
Gutscheine	2 250	2 250
Gutscheine E-Guma	34 044	24 611
Rückstellungen Projekte	428 457	618 371
Rückstellung Überstunden/nicht bezogene Ferien	40 557	40 381
Vorauszahlungen	0	0
	610 733	1 167 224
Langfristiges Fremdkapital		
Sonderrückstellungen	0	0
	0	0
Organisationskapital		
Grundkapital	459 079	426 402
	459 079	426 402
Total Passiven	1 069 812	1 593 626

Betriebsrechnung Geschäftsstelle 2023 (inkl. Geoinformation)

(in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
ERTRAG		
Erhaltene Zuwendungen		
Beiträge Pärke	396 301	369 938
Beiträge der öffentlichen Hand (Bund/Kantone)	1566 937	1537 824
Spenden	690	23 155
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	241 600	92 137
Ertragsminderung durch Mehrwertsteuer 2016–2020	0	0
	2 205 529	2 023 053
Total Betriebsertrag Geschäftsstelle	2 205 529	2 023 053
AUFWAND		
Personalaufwand		
	-1 157 085	-1 127 656
Sachaufwand		
Management/Verein	-43 513	-39 331
Vertretung Politik	-2 500	0
ERFA und Wissenstransfer	-46 052	-43 677
Kooperationen	-162 190	-151 492
Kommunikation	-155 409	-118 510
Mandat Geoinformation und Wissensmanagement	-261 089	-268 014
ESRI Lizenzen	-62 000	-62 000
Mandat Konsultativgruppe Produkte	-791	-3 028
Vermarktung Produkte	-3 101	-6 750
Tourismus	-130 365	-26 282
Zusatzmandate BAFU	-36 000	
Ergebnis Innotour Projekt 2020–2023, getragen durch Geschäftsstelle	-1 929	
	-904 939	-719 084
Übriger Betriebsaufwand		
Sachaufwand Büro inkl. QMS	-69 261	-117 279
Verein Administration	0	0
Übriger Aufwand	-1 729	-1 310
Vorsteuerkürzung	-39 838	-31 125
Aufwandminderung durch Vorsteuer	0	0
	-110 828	-149 714
Total Betriebsaufwand Geschäftsstelle	-2 172 852	-1 996 454
Betriebsergebnis Geschäftsstelle	32 677	26 599

Betriebsrechnung Innotour 2023

(in CHF)

	31.12.2023	31.12.2022
ERTRAG		
Erhaltene Zuwendungen		
Beiträge Pärke	36 792	23 598
Beiträge der öffentlichen Hand (Bund/Kantone)	608 000	500 000
Spenden	0	0
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	237 991	119 110
Jahresergebnis getragen durch die Geschäftsstelle	1 929	0
	884 711	642 709
Total Betriebsertrag Innotour	884 711	642 709
AUFWAND		
Personalaufwand Innotour	-274 670	-246 776
Sachaufwand		
Vertretung Kooperationen	0	0
Sachaufwand Projekte	-574 639	-365 921
	-574 639	-365 921
Übriger Betriebsaufwand		
Sachaufwand Büro inkl. QMS	-30 100	-23 270
Übriger Aufwand	-262	-1 117
Abschreibungen	0	0
Aufwandsminderung durch Vorsteuer	0	0
Vorsteuerkürzung	-5 041	-5 625
	-35 403	-30 012
Total Betriebsaufwand Innotour	-884 711	-642 709
Betriebsergebnis Innotour	0	0

Jahresergebnis Geschäftsstelle und Innotour

(in CHF)

Jahresergebnis Geschäftsstelle vor Veränderung Organisationskapital	32 677	26 599
Jahresergebnis Innotour vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Total Jahresergebnis	32 677	26 599

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in CHF)

Anfangsbestand Organisationskapital	426 402	399 803
Kapitaleinlagen Jahresergebnis Geschäftsstelle und Innotour	32 677	26 599
Total Organisationskapital	459 079	426 402

Anhang

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt. Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt unter 50. Die vollständige Jahresrechnung inkl. Anhang kann bei der Geschäftsstelle des Netzwerks per Mail angefordert werden.

